

Interview mit Elmar Paulke zur Lesung am 29. September/19 Uhr in der neuen Bühne Senftenberg

Herr Paulke der Fangemeinde des Darts sind sie ein Begriff aber es soll ja tatsächlich noch den einen oder anderen geben, der diese Sportart nicht kennt. Stellen sie sich kurz vor?

Ich bin vor 47 Jahren in Bergisch Gladbach zur Welt gekommen. Seit Mitte der 1990er Jahre bin ich journalistisch im Radio und vor allem im TV unterwegs, als Filmemacher und Kommentator. Habe ich 1998 mein allererstes Tennismatch für SPORT1 kommentiert, begann die wilde Darts-Reise im Dezember 2004. Seit dem überträgt SPORT1 Darts und damit hat auch für mich eine große Leidenschaft begonnen. Wurden wir anfangs belächelt, weil nicht Wenige in Darts keinen Sport erkannten, erlebt Darts inzwischen einen großen Boom, wodurch sich auch mein Aufgabenfeld erweitert hat. Von der Kommentierung aller internationaler Top-Events über die Moderation der großen deutschen Darts-Turniere bis hin zum Schreiben meines inzwischen zweiten Buches, ist eine ganze Menge mit dabei.

Seit diesem Jahr bin ich auch bei Pro7 für Gameshows wie „Schlag den Star“ oder „Schlag den Henssler“ wie es ja ab September heißen wird, als Kommentator im Einsatz. Habe die Global Gladiators kommentiert und im Juli meine ersten eigenen Samstag-Abend-Sendungen moderiert: Drei Folgen der „Großen Pro7 Gameshow-Konferenz“.

Was macht aus ihrer Sicht die Faszination des Dartsports aus?

Darts ein Mix aus verschiedenen Komponenten: Sport, Party, Präzision, Fußball-Gesängen, Verkleidung und einem nicht unwesentlichen Teil Ausgelassenheit, Selbstironie. Alle zwei Minuten fällt eine Entscheidung, weil dann ein sogenanntes Leg beendet wird. Gerade vom mentalen Bereich her, ist Darts extrem anspruchsvoll. Es geht ja nicht darum, drei Pfeile zu schmeißen. Du musst dann gut sein, wenn dein Gegner patzt. Unter Druck acht Millimeter schmale Felder zu treffen ist selbst für Profis teilweise nicht leicht, obwohl sie sechs Stunden am Tag trainieren. Dazu ist Darts auch ein wenig skurril, mit seinen Stars aus der englischen Arbeiterklasse, die nicht unbedingt wie die Helden unserer Zeit aussehen. Darts fasziniert. Kontraste wie Konzentrationssport vs. lautstarke, ausgelassene Fans haben ihren Reiz.

In Deutschland entwickelt sich die Profiszene so langsam aber andere europäische Länder haben eine viel längere und größere Tradition?

Genau so ist es. Professionelles Darts hat seinen Ursprung in England, dort ging das Mitte der 1970er Jahre los. Seit Ende der 1990er Jahre drehen sie in den Niederlanden durch, wenn die Pfeile fliegen. Damals hat Raymond van Barneveld

einen großen Hype ausgelöst, wurde nach seinem 1. WM-Titel 1998 von 15.000 Fans am Flughafen empfangen, ins Königshaus eingeladen. Deutschland fehlt noch ein solches Zugpferd. Aber, wir sind auf einem guten Weg. Immer mehr junge Spieler deuten an, dass sie über Talent und Fleiß verfügen. Meiner Meinung nach kann es nur eine Frage von Zeit sein, wann wir einen deutschen Spieler unter den Top-10 der Welt haben. Bei über 80 Mio Einwohnern wird doch irgendwo jemand sitzen, der die Darts beherrscht. Und sollte das passieren, werden wir den nächsten Schritt des Booms erleben, das haben viele Sportarten gezeigt, dass mit dem Erfolg eines Deutschen noch viel, viel mehr Aufmerksamkeit entsteht.

Ist der Dartsport in Deutschland durch die Übertragungen bei Sport 1 mittlerweile hoffähig geworden?

Absolut. Wenn das ZDF – „Heute Journal“, die FAZ, die Süddeutsche Zeitung, die BILD sowieso über einen Sport berichten, ist man in der Mitte der Gesellschaft angekommen. 300.000 Zuschauer live bei Turnieren in Deutschland 2017 mit dabei, sagen eigentlich alles.

Sie haben ein Buch geschrieben „Game On-die verrückte Welt des Darts“. Worum genau geht es?

Nachdem ich vor sechs Jahre bereits ein Sachbuch über Darts veröffentlicht hatte, habe ich diesmal meine Sicht auf die Profi-Tour niedergeschrieben. Ich bin so oft gefragt worden, wie die Spieler privat so sind, was die Faszination Darts ausmacht, so dass ich dachte, es sei ein guter Zeitpunkt, einen Blick hinter die Kulissen zu wagen. Und genau das ist das Buch.

Auf was können sich die interessierten Fans am 29. September ab 19 Uhr in der neuen Bühne Senftenberg, bei der von der Stadtbibliothek Senftenberg organisierten Veranstaltung freuen?

Es wird mit Sicherheit keine klassische Lesung werden. Natürlich lese ich aus meinem Buch, es wird aber auch einfach so eine Menge Anekdoten und Erzählungen geben. 13 Jahre Darts im TV sowie die letzten sieben Jahren als Master of Ceremonies der PDC-Europe: da sind einige verrückte Sachen passiert. Ich war anfangs ja ein Ahnungsloser.

Und selbstverständlich habe ich ein Board dabei. Ich spiele selten und nicht besonders gut, stelle mich aber, wer sich traut. (Lacht.) Und natürlich werde ich mir die Chance nicht nehmen lassen, das ein oder andere Leg zu kommentieren. Es wird ein bunter Abend sein, an dem ich auch auf viele Fragen der Zuhörer eingehen werde.

Bei der Lesung können sich die Fans auch auf Autogramme oder Büchersignieren freuen?

Aber natürlich. Ich habe an diesem 29. September nichts Anderes vor. Wir lassen den Abend gemütlich ausklingen. Bis auf Bausparverträge unterschreibe ich eigentlich alles.

Warum sollte aus ihrer Sicht keiner die Lesung mit Elmar Paulke in Senftenberg versäumen?

Weil es sozusagen eine Reise in die 4. Dimension ist. (Lacht) Wer Darts im TV die letzten Jahre verfolgt hat, wird viele Ergänzungen erfahren. Ich plaudere tatsächlich eine Menge aus dem Nähkästchen. Auch zu den TV-Experten Roland Scholten und Shorty Seyler. Und man muss kein Darts-Experte sein, um diesem Abend folgen zu können. Die Darts-Welt ist eine ziemlich verrückte Welt. Und das wird sich an diesem Abend bestätigen.